

## BN-Infobrief Mai 2022

### **Veranstaltungen**

In den letzten Wochen haben wir einige Veranstaltungen angeboten und demnächst sind noch weitere geplant. Hier zunächst ein Rückblick:

#### Amphibien erleben in der Fuchsau

Trotz Verschieben des Termins um eine Woche war es recht ungemütlich bei fast winterlichen Temperaturen. Es fanden sich trotzdem einige Amphibienfreunde zur abendlichen Veranstaltung unter Leitung von Anita Bitterlich ein – und bekamen einiges zu sehen. In einem Eimer am Krötenzaun wartete nur ein einziges Tier auf seine Befreiung – aber das war immerhin ein Kammolch, die seltenste Molchart in Bayern. Im Wasser konnten Grasfrösche und ihre Laichballen sowie Erdkröten und ihre Laichschnüre gezeigt werden.



#### Führung im Wengleinpark

Bei der fast dreistündigen Wanderung durch den Wengleinpark habe ich ca. 23 Interessierten viel über die Person Carl Wenglein und die Entstehung des Naturschutzgeländes erzählt, über die Geologie, die Flora und Fauna sowie die BN-Aktivitäten seit dem Erwerb der Flächen durch den BN im Jahr 1966. Leider sind wir keinem Feuersalamander begegnet. Aber ein paar Larven habe ich aus dem Wasser gekeschert und die haben wir uns mit der Becherlupe näher angeschaut.

Spendeneinnahmen: 76,90 €



#### Lebensraum Streuobstwiese entdecken

Bei herrlichem Sonnenschein und üppiger Obstbaumbüte fand am 7. Mai die Veranstaltung im Sortengarten der Streuobstinitiative Hersbrucker Alb statt. Deren Vorsitzender Thomas Helfrich führte über die Flächen mit den jüngeren und älteren Bäumen und gab sein Wissen über Streuobst an die Interessierten weiter. Bei Kaffee und Kuchen gab es dann noch viele Gespräche und sowohl wir Aktiven als auch die Besucher habe die unglaublich tolle Atmosphäre – teils bei Blütenregen – sehr genossen.

Spendeneinnahmen: 128,20 €

Ganz herzlichen Dank an alle Aktiven für die Kuchenspenden und die Mithilfe!



Und hier die Ankündigungen für weitere Veranstaltungen:

- 12. Mai Wanderung durch das Schottental
- 20. Mai Pflanzentauschbörse in Hersbruck
- 11. Juni Wanderung durch das Naturschutzgebiet Rinntal
- 18./19. Juni Tag der Artenvielfalt
- 01. Juli Exkursion ins FFH-Gebiet am Hohenstädter Fels

Nähere Informationen zu den Angeboten findet man unter <https://nuernberger-land.bund-naturschutz.de/veranstaltungen> und ich werde ca. eine Woche vorher per Mail dazu einladen. Für den Herbst gibt es noch mehr Ideen, aber noch keine konkreten Termine.

### **Wengleinpark**

Die beiden Weiher im Wengleinpark werden von zwei gefassten Quellen gespeist. Seit einigen Jahren ist zu beobachten, dass der Wasserzulauf sehr gering ist. Auch am Brunnen beim Heroldturm tröpfelt es zeitweise nur. Alle drei Kleingewässer sind wichtige Larvengewässer vom Feuersalamander. Die Larven werden in den Frühjahrsmonaten lebend geboren (sie entwickeln sich also nicht wie andere Amphibien aus Laich) und verbringen mehrere Monate in den sauerstoffreichen Gewässern. Im Februar haben wir ein Treffen organisiert mit einer Quellenschutzexpertin vom LBV sowie Vertretern von Gemeinde, Naturschutzbehörde und Naturpark, um zu klären, wie der Wasserzulauf verbessert werden kann. Es wurden zwar einige Vorschläge diskutiert, aber es blieben auch noch Fragen offen. Die Problematik beschäftigt uns also weiterhin.



### **Amphibienwanderung 2022 in Hersbruck**

Auch in diesem Frühjahr gab es wieder keine guten Bedingungen für die Wanderung der Kröten, Frösche und Molche – nicht nur in Hersbruck, sondern auch aus dem ganzen Landkreis und aus ganz Bayern war zu hören, dass die an den Amphibienschutzzäunen erfassten Tiere zahlenmäßig weit unter dem Niveau früherer Jahre lag. Es war wiederum insgesamt zu kalt und zu trocken. Insbesondere die häufigste Amphibienart, die Erdkröte, wandert erst bei nächtlichen Temperaturen von mindestens 5 Grad und am ehesten, wenn es regnet. Diese Bedingungen gab es aber kaum in der Zeit zwischen Anfang März und Mitte April – der Hauptwanderzeit der Amphibien.

In der folgenden Tabelle kann man sich anschauen, welches Auf und Ab es bei den erfassten Amphibienarten im Laufe der Jahre gegeben hat. Zur Erläuterung: bei der Betreuung der Amphibienschutzzäune werden alle Tiere, die in den Eimern gelandet sind, von den Betreuern aus den Eimern genommen, erfasst und über die Straße getragen.

	Erdkröte	Grasfrosch	Teichmolch	Bergmolch	Kammolch	Summe
2010	2.140	60	120	48	3	2.371
2011	2.482	192	168	107	7	2.956
2012	1.845	236	230	227	4	2.542
2013	1.557	284	206	246	2	2.295
2014	1.559	118	208	259	10	2.154
2015	2.894	131	364	335	11	3.735
2016	2.340	143	261	84	8	2.836
2017	1.713	312	143	93	39	2.300
2018	1.068	943	140	67	15	2.233
2019	857	487	95	167	62	1.668
2020	510	109	36	26	12	693
2021	714	270	106	199	59	1.348
2022	645	38	63	80	31	857

Im Moment kann man die Kaulquappen sehr schön vom Ufer aus beobachten. Auch Molche sieht man ab und zu auftauchen und an der Wasseroberfläche Luft holen. Bald werden dann noch Grünfrösche den Weiher besiedeln und häufig laut „quakend“ zu erleben sein.

Auch an der Straße am Ortsausgang von Hersbruck Richtung Happurg bauen wir seit vier Jahren einen Amphibienschutzzaun auf. Dort befinden sich neben der Straße sog. Regenwasserrückhaltebecken, in die die Amphibien ablaichen. Die Zahlen der am Zaun erfassten Tiere sind im Vergleich zur Fuchsau nicht sehr hoch und es wurden bis jetzt auch noch keine Molche festgestellt. Aber wir wissen nicht, wie es davor gewesen ist bei günstigeren klimatischen Verhältnissen. Deshalb sind wir wiederum sehr gespannt auf das nächste Jahr.



gesamt	gerettet	überfahren
2019	154	47
2020	141	19
2021	74	16
2022	79	13

### Biodiversität im Hammerbachtal

Leser der Hersbrucker Zeitung werden es sicherlich registriert haben: Ein tolles Projekt zum Klimaschutz, für mehr Nachhaltigkeit, für ein besseres Leben auf dem Land und für mehr Gesundheit und Wohlergehen ist in Offenhausen gestartet worden. Mitmachen können dabei „Alle, denen die bunte und lebendige Welt um uns herum am Herzen liegt, die sich einbringen möchten oder einfach neugierig sind, was da geplant wird,...“. Bereits bei einem ersten Treffen wurden schon ganz konkrete Vorschläge zusammengetragen. Diese Ideensammlung war Grundlage für ein Planungstreffen in der ersten Maiwoche, wo es dann noch konkreter wurde: ein Schild für Biodiversitätsflächen soll es geben, man will eine Art „Tag der offenen Naturgärten“ organisieren, es geht um eine Infoveranstaltung „Lebensraum und Ökosystem Wald“ und weitere Vorhaben. Wer sich näher über das Projekt informieren oder sich beteiligen möchte, findet unter diesem Link die Ergebnisse der ersten beiden Treffen sowie die Kontaktdaten:

<https://sdgs-go-local.bluepingu.de/offenhausen/biodiversitaet-im-hammerbachtal/>